© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

funden werden dürften. Zum Schlusse werden die bryologisch interessantesten Gegenden des in den Bereich der Arbeit gezogenen Gebietes, wie der Rheinfall bei Schaffhausen, die Umgebung des Feldbergs, der Kaiserstuhl, der nördl. Schwarzwald, der Turmberg bei Durlach, die Heidelberger Gegend nebst den dort vorkommenden Seltenheiten namhaft gemacht. Bei Aufstellung des Standortsverzeichnisses selbst war betreffs Nomenclatur und Systematik Schimper's Synopsis massgebend. Die Arbeit zeigt das Gepräge grosser Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit, und wird den ungeteilten Beifall eines jeden Bryologen finden.

A. Kneucker.

Oesterreichische, botanische Zeitschrift. Herausgegeben und redigiert von Dr. Rich. R. v. Wettstein. Prag 1894 Nr. 12. Dr. A. v. Degen (Budapest), Ueber die systematische Stellung der *Mœhringia Thomasiana Gay,* Vortrag, gehalten auf der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Wien; Otto von Seemen (Berlin), *Platanthera bifolia Rchb. var. robusta;* R. v. Wettstein (Prag), Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungar. Monarchie (Fortsetzung); Dr. A. Nestler (Prag), Untersuchungen über Fasciationen (Schluss); F. Kränzlin (Gr. Lichterfelde bei Berlin), *Orchidaceae Papuanae;* Litteratur-Uebersicht vom Oktober 1894; E. Fick (Cunnersdorf), Flora von Oesterreich-Ungarn; botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc. I. Kaiserl. Akadem. der Wissenschaft in Wien (Sitzung der math. naturw. Klasse am 11. Oktober 1894), II. Ausstellung der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien, III. Sitzungsbericht der kgl. ungar. naturwissensch. Gesellschaft zu Budapest (Fachkonferenz für Botanik am 13. Dezbr. 1893 und 14. Jan. 1894); botanische Sammlungen, Museen, Institute etc., Dr. Gustav v. Pernhoffer (Wien), die *Hieracien* der Umgebung von Seckau in Obersteiermark (Schluss); Personalnachrichten.

Deutsche botanische Monatsschrift von Prof. Dr. G. Leimbach zu Arnstadt 1894 Nr. 8 und 9 (Nr. 10—12 v. Jahrg. 1894 sind noch nicht erschienen) Murr, Ruderalflora von Oberösterreich. — Knuth, Sommerwanderungen auf Sylt. — Töpfer, Gastein und seine Flora. — Zschacke, Zur Flora von Hecklingen und Sandersleben. — Meigen, Abweichungen im Blütenbau einiger Pflanzen der deutschen Flora. — Zahn, Ueber einige Seltenheiten des Oberengadin. — Anzeigen. — 1895 Nr. 1. Kükenthal, Floristisches aus Südthüringen und Franken; Feld, Floristisches aus Magdeburgs Umgebung; Berg, *Astragalus danicus* in Pommern; Grütter, Die Flora des Kreises Schwetz in Westpreussen; Winter, Zur Flora *Carniolica*; Schott, Pflanzen-Volksnamen im Böhmerwalde; Litteratur.

Botanisches Centralblatt von Dr. Uhlworm und Dr. F. G. Kohl 1894 Nr. 12. Dr. E. Knoblauch (Karlsruhe), Beiträge zur Kenntnis der *Gentianaceae* (Schluss); unter „Neue Litteratur" werden 56 Arbeiten, darunter 13 über Systematik und Pflanzengeographie namhaft gemacht.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

(Unter dieser Rubrik finden kürzer gehaltene Anzeigen und Mitteilungen aus Vereinen und bot. Anstalten, sowie bot. Reiseberichte Aufnahme; ebenso werden hier sämtl. einlaufende Kataloge von Tauschvereinen etc. unentgeltlich angezeigt und kurz rezensiert.)

Reise nach Hinterindien und in den Sunda-Archipel. Am 7. November 1894 trat der Leiter des schles. bot. Tauschvereins, Apotheker S. Mayer in Mainburg in Niederbayern, eine botanische Sammelreise nach Hinterindien an. Er gedenkt Singapore als Operationsbasis zu wählen und die malayische Halbinsel, bezw. Siam und den Sunda-Archipel in den Bereich seiner Exkursionen zu ziehen. Die Einsammlung wird sich auf die Botanik in ihrem ganzen Umfang, also auch auf lebende Pflanzen (Orchideen), Längs- und Querschnitte von Hölzern, Früchte etc. erstrecken. Die Ausbeute wird s. Zt. durch den schles. Tausch-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verein verbreitet und durch dessen Kataloge publiziert werden. Herr S. Mayer hat vor seiner Abreise sicher in Aussicht gestellt, von Zeit zu Zeit über den Fortgang und die Ergebnisse seiner Reise in diesem Blatte zu berichten.

Kurz vor Redaktionsschluss trifft die erste Nachricht von Herrn S. Mayer aus Singapore ein, die im Wortlaut hier mitgeteilt sei:

Singapore, 7. Dez. 1894. Sehr geehrter Herr! Der 1. Dezember dieses Jahres war für mich der denkwürdige Tag, an welchem ich zum ersten Male tropischen Boden betreten habe. Nach 20tägiger Seefahrt stieg ich freudig erregt in Colombo auf Ceylon an's Land, um nach 1tägigem Aufenthalte die Reise nach Singapore fortzusetzen. Ich unterlasse es, Colombo zu beschreiben und erwähne nur, dass ich nach mehrstündiger Wanderung durch die interessante Stadt eines der leichten, singhalesischen Fuhrwerke bestieg, um Mount Lavinia, 10 Meilen südlich von Colombo, zu besuchen.

Die Fahrt ging vom Fort an der Südseite der Hafenbucht durch eine hübsche Allee von Malvenbäumen *(Hibiscus)*, deren flammende Blüten in Menge den Boden bedeckten, nach der grünen Esplanade „Galla Face", wo die grosse Küstenstrasse nach Galla ihren Anfang nimmt. Diese Strasse durchschneidet die sogenannte weisse Vorstadt Colpetty, bestehend aus reizenden, eleganten Villen inmitten von Gärten, die von auserlesenen tropischen Blumen und Bäumen prangen. Unmittelbar an die Vorstadt reihen sich grosse Palmengärten, die einen herrlichen Anblick bieten. Vor allem ist es die stattliche Cocospalme, welche der Insel Ceylon vorzugsweise ihr Gepräge aufdrückt. Ueberall, wohin das Auge schaut, ist diese stattliche Palme mit ihrem schlanken, weissen Stamme und den prächtigen, schöngeschwungenen, gefiederten Wedeln sichtbar. In wenigen Exemplaren bemerkte ich die Palmyrapalme *(Borassus flabelliformis)* mit ihren hübschen Fächern, die *Areca Catechu*, sowie die Kittul *(Caryota urens)* mit ihren farnähnlichen Blättern. Zwischen den Palmen findet sich sehr reichlich die Pisangpflanze, *Musa sapientium*, welche die trefflichen Bananen oder Paradiesfeigen liefert, ferner der Brotbaum *(Artocarpus incisa)* und die Jackfrucht *(Artocarpus integrifolia)*. Als hübsche Bodendekoration figurieren allenthalben prächtige *Caladien* und die hübschen Büsche des *Manihot*.

Etwa 6 Meilen ausserhalb Colombo hören die wohlgepflegten Gärten auf, und es tritt an ihre Stelle reiner Cocoswald, der ununterbrochen bis Mount Lavinia reicht und von da sich bis an die Südspitze der Insel hinzieht. Mount Lavinia ist eine Haltestelle der Eisenbahn Colombo-Caltura und bildet ein kleines Fort, neben welchem auf einer Landzunge ein hübsches Hôtel mit einem wohlgepflegten Garten sich befindet.

Nach rasch eingenommener Erfrischung im Hôtel besuchte ich zuerst den Garten, in welchem ich ausser den schon erwähnten Palmen noch die *Dattel* antraf. Sehr interessant war ein riesiges Exemplar von *Ficus bengalensis*, dem heiligen Feigenbaume, dessen herabhängende Luftwurzeln etwa 20 Stämme bildeten, welche die Hauptäste zu stützen schienen. Ein grosser Teil der verschiedenen Baumstämme war mit *Philodendronarten*, mannigfaltigen *Lianen* und *Farnen* überwuchert. Ich will es gar nicht versuchen, eine Beschreibung von der berauschenden Pracht zu geben, welche die Flora Ceylons entfaltet: denn diese kann nur geschaut werden.

Nachdem ich von der Veranda des Hôtels noch einen herrlichen Ausblick auf das Meer genossen hatte, begann ich den Strand entlang meine botanische Wanderung. Allenthalben bedeckten *Mangrorebäume*, hauptsächlich *Rhizophora*-Arten den Strand, untermengt mit *Apocyneen* und *Bambusen*. In grosser Menge sammelte ich die auf dem Sande sich hinziehende rot blühende Geisfusswinde *(Ipomoea pes capri)*, das Igelgras *(Spinifex squarrosus)*, verschiedene *Solaneen*, *Compositen*, *Filices*, *Musci* und *Algae*. Auf dem Rückwege zum Hôtel besuchte ich einen kleinen Buddha-Tempel, welcher ganz versteckt unter *Terminalien* und *Sapindaceen* lag. Hier sah ich auch einige blühende Exemplare der Caktus-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wolfsmilch *(Euphorbia antiquorum)*, sowie hübsche *Bignonien*. Spät abends erst kehrte ich reich beladen mit botanischen Schätzen nach Colombo an Bord des Dampfers zurück, der mich noch weiter hineinführen soll in's indische Wunderland. Nehmen Sie, verehrter Herr, die herzlichsten Grüsse, sowie die Versicherung, dass nunmehr regelmässig kleinere Berichte folgen werden.

Hochachtungsvoll S. Mayer.

Herr W. Siche in Steglitz bei Berlin (Filandstrasse) gedenkt demnächst eine botan. Forschungsreise nach West-Cilicien, Pisidien, Isaurien und Lykaonien zu unternehmen und seine Ausbeute kaufweise abzugeben. Die Bestimmung der Pflanzen haben Herr Prof. Haussknecht und J. Bornmüller übernommen. Subskriptionen (30 M. pro Centurie) auf die circa 6 Centurien geschätzten Sammlungen werden möglichst bald erbeten. (Oesterreich. bot. Zeitschr.)

Der „Berliner bot. Tauschverein" von Sydow wurde von Seminarlehrer *O. Leonhardt* in Nossen (Kgr. Sachsen) übernommen, welcher nach dem Vorgange anderer ebenfalls die Bewertung der Pflanzen nach Einheiten zum ersten Mal beabsichtigt. Der neue Katalog dürfte in nächster Zeit zur Versendung kommen.

Arvid Haglund und Joh. Kallström in Falun (Schweden) versandten im Nov. 94 einen durch autographischen Druck hergestellten, 5 Seiten starken Katalog (Quartform.) verkäuflicher, skandinavischer Gefässpflanzen, Moose und Flechten. Die unterstrichenen, selteneren Formen werden mit 16,75 M. (21 Fr.), die andern mit 12.75 M. (16 Fr.) und die Formen der Genera *Rubus*, *Rosa*, *Salix u. Hieracium* mit 20.75 M. (26 Fr.) pro Centurie berechnet.

„Herbarium Europaeum" von *Dr. C. Bänitz* in Breslau, Gr. Fürstenstr. 21 I. Der reichhaltige Katalog für 1895 umfasst 18 Seit. (Oktav) und enthält Gefäss- und Zellenpflanzen, welche 3 Hauptabteilungen: A. Mitteleuropa, B. Europa und C. Europa, Kleinasien und Amerika bilden. Diese Hauptabteilungen bestehen zumteil aus unter sich alphabetisch geordneten Lieferungen, bezw. Unterabteilungen und enthalten u. a. Collektionen aus Spanien, Corsika und Sardinien; Bulgarien, Macedonien, Rumänien und Serbien; Norwegen, Schweden und Russland; Italien, Dalmatien und Triest; Spanien, Portugal, Frankreich, Sizilien und Kreta; Kleinasien (Paphlagonien) und Amerika, sowie das unter Mitwirkung von Spezialisten, besonders von *R. Buser* und *A. Schmidely* zusammengestellte, 80 Nummern starke *„Herbarium Alchimillarum normale."* Sämtliche Pflanzen sind durch Tausch oder auch durch Kauf von Dr. Bänitz bezogen zum Preise von 15 bezw. 25 Pf., im Buchhandel jedoch zu 30 bezw. 40 Pf. erhältlich. Bei Abnahme ganzer Lieferungen tritt eine im Katalog ersichtliche Preisermäsigung ein. Der Katalog kostet 50 Pf., wird jedoch Abonnenten und Korrespondenten gratis zugesandt.

Rupert Huter in Sterzing (Tirol) liess 1894 in Grossquart ein 7 Seiten starkes, durch autographischen Druck hergestelltes Verzeichnis getrockneter Gefässpflanzen erscheinen. Dieselben stammen aus ganz Europa, vorwiegend Südost- und Südwesteuropa, Kleinasien, Armenien, Australien, Paphlagonien etc. Die Zahl der angebotenen Doubletten beläuft sich auf etwa 2400 Nummern. Die Pflanzen sind in 4 Gruppen je alphabetisch geordnet und kosten pro Centurie in der I. Gruppe 24 M. (12 fl. = 30 Fr.), in der II. Gruppe 20 M. (10 fl. = 25 Fr.), in der III. Gruppe 16 M. (8 fl. = 20 Fr.), und in der IV. Gruppe 12 M. (6 fl. = 15 Fr.). Ausserdem ist noch ein Verzeichnis von 45 Sphagnumformen von Dr. Arth. Schulze in Halle a. S. angeschlossen.

Schlesischer botan. Tauschverein. Das letzte Doublettenverzeichnis (30) Seiten in Grossquart) wurde von Apotheker *S. Mayer* in Mainburg (Niederbayern) Ende 1893 ausgegeben. Es enthält Gefäss- und Zellenpflanzen aus ganz Europa und anderen Erdteilen. Die Centurie wurde im Kauf zu 12 M. abgegeben; einzelne Exemplare konnten jedoch je nach Seltenheit mit 15 bis 25 Pf. berechnet werden. Da der Leiter des Vereins bestrebt ist, besonders ausserenropäisches Tauschmaterial zu erwerben, so trat er zu diesem Zwecke Herbst 1894 selbst eine grössere

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

botanische Reise in die Tropen an (siehe unt. bot. Reisen). Das Tauschgeschäft des schlesischen Tauschvereins ruht deshalb bis zur Rückkehr seines Direktors. Die Rückkunft wird s. Zt. in diesem Blatte bekannt gegeben.

Thüringischer botanischer Tauschverein. Professor *Sagorski* in Pforta bei Naumburg a. S. gab Herbst 1894 die 16 Seit. starke (Oktavformat 8). Offertenliste des Thür. bot. Tauschvereins aus. Nach dem Muster des Wiener Tauschvereins wurden die Pflanzen auch hier erstmals nach Werteinheiten eingeschätzt. Die höchste zulässige Einschätzung beträgt 10 Einheiten. Mit weniger als 3 Einheiten ist keine Pflanze bewertet. Im Kaufe wird die Einheit mit 5 Pf. berechnet. Die Liste enthält nur Gefässpflanzen, welche alphabetisch geordnet sind und denen die Einheitsziffer jeweils angefügt ist. Die angebotenen Pflanzen stammen aus ganz Europa, sowie Kleinasien, und ihre Zahl beläuft sich auf circa 2400.

Wiener bot. Tauschverein. Der von *J. Dörfler* Wien I. Burgring 7 für 1894 ausgegebene Katalog (24 Seiten, Grossquart) erschien am 24. März 1894. Die ersten Seiten enthalten das Vorwort des Herausgebers, die Statuten des Vereins, den Jahresbericht, ferner Diagnosen und wissenschaftl. Notizen über 8 neue, bezw. kritische Formen. Die angebotenen Pflanzen sind sämtlich Gefässpflanzen, stammen aus Europa, sind hier wohl zum ersten Male nach Werteinheiten à 5 Pf. = 3 kr. = 6 Cnt. eingeschätzt und in 5 Gruppen je alphabetisch geordnet. Die 1. Gruppe umfasst die Pflanzen mit 3, die 2. Gr. die mit 4, die 3. Gr. die mit 5, die 4. Gr. die mit 6 und die 5. Gr. die mit 7 und mehr Werteinheiten. Die Zahl der angeführten Formen beträgt etwa 3400. Der neue, für 1895 angekündigte Katalog dürfte noch reichhaltiger werden. A. K.

A. H. Curtiss in Jacksonville (Florida) versendet soeben die Verzeichnisse von 400 Herbarpflanzen, welche von ihm unter dem Titel "Plants of the southern United States" in 2 Serien ausgegeben werden. Jede Serie (200 Arten) kostet 16 Doll. Die Sammlungen sind reich aufgelegt, schön präpariert und enthalten grosse Seltenheiten. (Oesterreich. bot. Zeitschr.)

In Karlsruhe i. B., wo bereits zwei botanische Gärten, der botanische Garten (Hofgarten) und der botanische Garten der technischen Hochschule, bestehen, wird zur Zeit von der Stadt im Anschluss an die schon vorhandenen, herrlichen Anlagen des Stadtgartens (darunter das Alpinum des künstlichen Lauterberges) für die Zwecke der städtischen Lehranstalten ein sogenannter Schulgarten angelegt. Die landschaftlich gehaltenen Anlagen desselben bieten nebenbei auch noch Raum, durch Anpflanzung anderer als für Unterrichtszwecke verwendbarer Gewächse ein Bild unserer heimischen Flora zu geben. Soweit es die Lebensgewohnheit der Pflanzen und der landschaftliche Karakter des Ganzen erlauben, sind die Gewächse in systematischen Gruppen vereinigt; anderenteils giebt man aber auch den Vertretern verschiedener Familien einen künstlich geschaffenen, gemeinschaftlichen Standort, dessen physikalische Beschaffenheit und chemische Zusammensetzung wenigstens einigermassen den Lebensbedingungen der an einem Orte vereinigten Pflanzen entspricht. Da der erwähnte Garten der Hauptsache nach erst im Laufe des letzten Frühjahrs angelegt wurde, ist die Zahl der vorhandenen Arten noch ziemlich gering. Daher nimmt etwaige Zuwendungen von Sämereien oder lebenden interessanten wildwachsenden Arten, in deren Besitz man meistens nur durch Beihilfe von Floristen gelangen kann, die Stadtgartenverwaltung Karlsruhe, Gartenstrasse 3, dankend an, und es wird gebeten, etwaige Sendungen, deren Umfang nicht zu gross ist, unfrankiert per Post an vorstehende Adresse gelangen zu lassen.

Karlsruhe i. B. A. K.

Wegen Raummangel mussten einige Arbeiten, sowie die Inhaltsangaben verschiedener bot. Zeitschriften etc. für die Februarnummer zurückgestellt werden.

Die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1_1895

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 21-24